

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 10. März 1853.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Bibelstunde. — Armensache. — 38
Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Sonnt. Judica (13. März) predigen:

Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dr. Franke. Um 2 Uhr Vorlesung des 1. Theils
der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Pastor
Tauer. Um 2 Uhr Vorlesung des 2. Theils der
Leidensgeschichte Jesu, Herr Diac. Weicke.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine
Beichte und Communion Herr Diac. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Vorlesung des 2. Theils der Leidensgesch.
Jesu, Herr Oberpr. Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superint.
Dr. Rienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Herr Superint.
Neuenhaus.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klaholtz.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahrendts.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.
Sonnabend den 12. März um 2 Uhr allgem. Beichte
Herr Sup. Dr. Tiemann.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 11. März
um 9 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

In allen evangel. Kirchen wird der vor 50 Jahren
geschehenen Gründung der brittischen und auswär-
tigen Bibelgesellschaft mit Dank und Für-
bitte gedacht werden.

Bibelstunde.

Freitag den 11. März, Abends 7 Uhr, wird Con-
sistor.-Rath Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

Armenfache.

In der Anlage theilen wir ein Verzeichniß der
Almosenempfänger und der auf Kosten der Armenkasse
untergebrachten Kinder vom 28. Febr. d. J. mit. Unse-
re Absicht bei dieser Veröffentlichung ist weniger die, von
der Nachsichtung des Almosens abzuschrecken; denn ob-
schon auch in dieser Beziehung einiger pecuniaire Vor-
theil dadurch für die Armenkasse erreicht werden mag,
so sind diejenigen, welche sich durch die Veröffentlichung
abschrecken lassen, in der Regel verschämte Arme, denen
man die Unterstützung am liebsten bewilligt, und ist
das Bedürfniß einmal vorhanden, so wird die Unter-
stützung von denen, welche die Veröffentlichung scheuen,
bei Privatpersonen nachgesucht: es geben dann Einzelne,
was durch die gemeinschaftlichen Beiträge Aller aus der
Armenkasse geleistet werden sollte.

Unser Zweck ist vielmehr, unsern Mitbürgern nä-
here Kenntniß von der Verwendung der so bedeutenden
Ausgaben der Armenkasse zu geben, und zugleich berich-
tigende Mittheilungen über die Verhältnisse der Armen
zu erhalten. Denn bei der sorgfältigsten Prüfung kann

es nicht fehlen, daß uns die Hülfquellen mancher Armen verborgen bleiben, auf welche die Bezirksvorsteher bei der Veröffentlichung der Almosenliste durch ihre Mitbürger aufmerksam gemacht werden.

Das monatliche Almosen betrug:

im Februar 1851: 1164 Rth 7 S^{gr} 6 L

„ „ 1852: 1186 „ — „ — „

„ „ 1853: 1263 „ 25 „ — „

Das Pflegegeld für untergebrachte, durch den Frauenverein beaufsichtigte Kinder betrug:

im Februar 1851: 175 Rth 7 S^{gr} 6 L

„ „ 1852: 175 „ 7 „ 6 „

„ „ 1853: 175 „ 7 „ 6 „

Halle, den 1. März 1853.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen: Eine weiße Schürze, eine blaue Knabenmütze.

Halle, den 5. März 1853. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums:

- 1) daß alle vom unterzeichneten Gerichte eingeforderten Kosten **pünktlich binnen der den Schuldnern gestellten Fristen** unter Vorzeigung der Zahlungsaufforderung an unsere Salarien-Kasse einzuzahlen sind, widrigensfalls sofort die Rückstände auf die **Executions-Liste** gebracht und executivisch beigetrieben werden müssen;
- 2) daß **Zahlungsfristen** nicht vom Kosten einziehenden Boten bewilligt werden können, sondern beim Gerichte ausdrücklich nachzusuchen sind, und **nur**

- dann ertheilt werden können, wenn sie wegen des höheren Betrages der Kosten und der — durch amtliche Atteste zu bescheinigenden — dermaligen Lage des Schuldners begründet erscheinen, und wenn zugleich der Schuldner seine Bereitwilligkeit durch eine sofortige Abschlagszahlung bethätigt;
- 3) daß unsere Boten angewiesen sind, über diejenigen Gerichtskosten, welche auf die Executionenliste gebracht und von den Schuldnern ihnen bei der Executionen-Aufkündigung oder Vollstreckung gezahlt werden, Quittungen auf gedruckten Formularen zu ertheilen, und daß die Zahlung solcher zur Execution gestellter Kosten an unsern Boten nur dann als gültig erachtet und gegen nochmalige Zahlung schützen kann, wenn die Zahlung durch eine gedruckte Botenquittung nachgewiesen wird; und
 - 4) daß alle Kosten der Regel nach unmittelbar zu unserer Kasse gegen eine vom Rentanten und Kontrolleur gemeinschaftlich auszustellende Quittung einzuzahlen sind, und daß sie nur insofern an unsere Boten gezahlt werden dürfen, als diese dazu schriftliche Anweisung vorzeigen; sowie
 - 5) daß unsere Boten auch bei Executionen in Partei-Sachen eine Summe über zwölf Thaler in Empfang zu nehmen nur dann berechtigt sind, wenn sie im Executionen-Befehle dazu ausdrücklich ermächtigt worden, und daß daher beim Mangel einer solchen Ermächtigung die Zahlung an den Boten lediglich auf Gefahr des Zahlenden geschieht und diesen von seiner Schuld gegen den Gläubiger noch nicht befreit.

Halle a./S., am 22. Februar 1853.

Königliches Kreisgericht.
v. Koenen.

Hamburger Preßhese
aus der Fabrik von S. A. Sobst, nur echt
und täglich frisch bei F. Mitreuter.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens zu dem 19. März zurückzuliefern. Vom 23. März bis zum 6. April ist die Bibliothek geschlossen.
S. A.: Dr. Knauth.

Die am 1. April c. fälligen Beiträge zur Königl. allgem. Wittwen-Verpflegungs-Anstalt nehme ich bis zum 16. d. M. in Empfang.

Halle, den 8. März 1853.

Philipp.

Auction.

Dienstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll wegen **Domicilveränderung** der Frau Majorin v. Hann, kl. Klausstraße Nr. 917: ein dauerhaft gut gearbeiteter **Kutschwagen** mit Drucksedern und Kutschgeschir; **Nachmittags 2 Uhr**: gut erhaltenes **Mobiliar**, **Haus-** und **Wirthschaftsgeräthe** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt, Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Halle in der **Pfeffer'schen Buchhandlung**:

Neues **Brockhaus'sches Conversations-Lexicon** für den **Handgebrauch**. 40 Lieferungen, à 5 Sg.

Das 1. Heft geben wir gern zur Ansicht.

Schottische Vollheringe

in fetter und schöner Waare empfehle à Schock 25 Sg und 1 R^h, à Stück 6 S und 8 S.

Julius Kramm.

Messinaer Apfelsinen erhielt heute

Volke.

Jenaer Knackwürste, à Stück 1 $\frac{1}{4}$ Sg, empfiehlt

Volke.

Das bekannte **Hausgaru** in Strähnen ist angekommen.

C. A. Pohlmann junior,

Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725.

Ausverkauf von Pelzwaaren.

Nachdem ich das Haus verkauft habe, will ich
sämmliche Pelzwaaren zu billigen Preisen verkaufen.

J. G. Jacobi, kleine Steinstraße Nr. 210.

Braunkohlensteine

von bester Kohle empfiehlt im Ganzen und Einzelnen,
um damit zu räumen, zu ermäßigten Preisen die Formerei
von **G. Spiegel**, Taubengasse Nr. 1775, nahe dem
Steinwege.

Da ich wegen Verpachtung meiner Torfscuppen
bis zum 1. April räumen muß, verkaufe ich meinen Torf
unterm Sommerpreis, Neumarkt, Fleischergasse 1149.

Hampe.

Hausverkauf.

Ich bin Willens, mein Haus in den Weingärten
1854^d aus freier Hand zu verkaufen. Es trägt 85 *R^p*
Miethszins und habe ich Sonntag den 20. März, Nach-
mittags 3 Uhr, einen Termin zum Bestbieten in meinem
Hause, Merseburger Straße Nr. 7, angesetzt, wozu ich
Kauflustige gefälligst einlade. Auch können Kauflustige
schon jetzt mit mir in Unterhandlung treten.

Halle, den 8. März 1853.

D. Alleben.

Ein **Hoßwerk**, bisher zur Glasurmühle benutzt,
bestehend aus stehender Welle, mit einem Stirnrade von
7 Fuß 6 Zoll Durchmesser und einem Kammrade von
11 Fuß 6 Zoll Durchmesser, wünsche ich zu verkaufen.

Halle.

C. J. Stengel.

Gut schlagende hochgelbe **Kanarienvögel** sind
zu verkaufen **Markt Nr. 940.**

Rinds- und Ochsenröhren kauft zum höchsten Preis
Rudolph Hennemann, Schmeerstraße Nr. 486.

Ein noch gut im Stande erhaltner zweispänniger
Leiterwagen wird gesucht vom Schmiedemeister **Schuh-**
mann am Steinhore.

Ladenschrank und Ladentisch wird zu kaufen gesucht
Barfüßerstraße Nr. 124, parterre.

Es sollen 600 und 500 *Rp*, welche gegen vierfache
Sicherheit zu 5% hypothekarisch verliehen sind, sofort,
einzeln oder zusammen, cedirt werden. Im speciellen
Auftrage ertheilt Auskunft

Halle.

der Secretair **Löwe**,
Neumarkt Nr. 1208.

Ein junges Mädchen, 17 Jahr alt, im Nähen,
Plätten u. erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
bei befahrten Eheleuten oder als Ladenmädchen ein Unter-
kommen. Offerten unter P. in der Expedition d. Bl.

Ein junges, ordentliches Mädchen vom Lande sucht
zum 1. April bei anständigen Leuten einen Dienst. Das
Nähere in Halle, Harz Nr. 1328, parterre.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich
erlernen wollen, werden angenommen Dachritzgasse Nr.
990 bei **Pauline Regel**.

Ein gefesttes Mädchen mit guten Zeugnissen findet
zum 1. April einen sehr einträglichen Dienst kl. Klaus-
straße Nr. 918, 1 Treppe hoch.

Ein Lehrling findet eine Stelle beim Tischlermeister
Rauhsfuß, wohnhaft Leipziger Straße im goldenen
Löwen Nr. 386.

Einen ordentlichen Burschen sucht als Lehrling der
Büchsenmachermeister **W. Torna u.**

Gesucht wird eine stille, geräumige, nicht nach Mit-
tag und nicht zu weit vom Waisenhause gelegene Stube
nebst Schlafkabinet, gut meublirt und bei anständigen
Leuten. Adressen nebst Preisangabe erbittet man unter
H. K. baldigst in der Expedition d. Bl.

Zwei Stuben, meublirt, Kammern, Küche mit
Zubehör und Gartenpromenade vermietet in Trotha
Kunze.

Eine stille Familie sucht 1. April eine Wohnung von Stube, 1 oder 2 Kammern und Küche, Schulberg 100.

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sind zusammen zu vermieten Rittergasse Nr. 684.

Jägerplatz 1086 ist Stube, Kammer nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Wegen Verhältnissen ist noch ein Logis nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen alter Markt Nr. 576.

Eine meublirte Stube nebst Kammer steht Steinweg 1704 vom 1. April zu vermieten. Dieselbe würde sich am besten für eine einzelne Dame als Sommerlogis eignen, da auch Gartenpromenade gestattet wird.

Zwei Schlafstellen sind offen Strohhof Nr. 2117, eine Treppe hoch.

Verloren.

Auf der Ladentreppe des Herrn Pröpper, Leipz. Straße, ist Dienstag ein Notizbuch mit 14 *Nf* Cassen-*anw.* verloren. Ein Knabe, der dabei beobachtet ist, hat dasselbe aufgenommen und eingesteckt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, beides Rannische Straße 503 im Laden gegen eine Belohnung abzugeben.

Diejenige Person, welche am Sonntag den 6. März in der Garderobe zu Trotha ein Paar neue lederne Schnürschuhe für ihre alten an sich genommen, hat solche sofort in Nr. 216 hier zurückzugeben, entgegengesetzten Falls sie öffentlich genannt und gerichtlich belangt werden wird, da sie nur zu bekannt ist.

Eine Henne ist zugeflogen und gegen Infections- und Futterkosten binnen 8 Tagen abzuholen Nr. 1798.

Cäcilien-Gesangverein. Dratorium von Spohr.

(Druck der Waisenhaus-*Buchdruckerei.*

genossen

3.

Laufende Nr.	Namen.	Bezirf.	Hausnum- mer.	Monat- liches Almosen.	
				Thlr.	gr. / pf.
1	Un			109	20
2	Alb Wittwe	21	1979	1	15
3	Adl, Caroline, Mädchen	7	648	1	15
4		15	1478	1	15
62	Blajederife, Mädchen	20	1962	2	—
53	Brana, Wittwe	8	762	—	20
54	Bar Joh. Marie, Wittwe	6	530	2	—
55	Bü Hottlieb	16	1414	2	15
56	Berane	7	683	2	—
57	Bodhie	2	137	1	15
58	Bod, Eleonore	11	1070	2	—
59	Be Wittwe	16	1420	1	20
60	Brü Christoph, Handarbeiter	3	265a	2	—
61	Brü Anne Sophie, Wittwe	9	858	—	20
62	Bodacher	5	489	2	—
63	Br Wittwe	7	634	1	15
64	Br Christiane, Wittwe	8	783	2	—
65	Bræ	16	1428	1	—
	we	5	491	1	15
66	Bü g	9	848	1	—
67	Bonerehelichte	20	1930	1	15
68	Bodh	12	1097	1	—
69	Br, Handarbeiter	18	1743	2	—
70	Buc Dorothee, Wittwe	3	283	1	10
71	Blesohanne, Wittwe	22	1876	1	—
72	Bichiska				
73	Brædermittwe (Kabe)				
74	Bermine	15	1451	3	—
75	Bärlich	23	2130	2	—
	Latus			221	—

1

Verzeichniß der Almosengenossen

Ende Februar 1853.

Laufende Nr.	Namen.	Bezirkt.	Paushumm. mcr.	Monatliches Almojen. Eutr. gr. pf.	Laufende Nr.	Namen.	Bezirkt.	Paushumm. mcr.	Monatliches Almojen. Eutr. gr. pf.	
										Transport
1	Udersch, Marie	11	1039	2	—	—	—	—	109	
2	Albrecht, Henriette Wilhelmine	18	1733	1	76	Brachmann, Wittwe	21	1979	1	
3	Alder, Marie Christiane	15	1396	1	77	Vandermann, Caroline, Mädchen	7	648	1	
4	Aßmann, Christian	15	1452	2	78	Bachmann, Friederike, verehel.	15	1478	1	
5	Arnswalde	4	378	—	79	Busch, Ferdinand, Knabe	7	666	1	
6	Aßmann, Rosine, verehel.	15	1452	1	80	Bettig, Friederike, Wittwe	16	1424	2	
7	Arnoldt, früherer Zimmerstr.	16	1486	1	81	Buschmann, unverehelichte	10	973	1	
8	Arnold, Wittwe	18	1675	1	82	Beck, Carl, Knabe	18	1743	1	
9	Albrecht, Sophie, Wittwe	3	283	1	83	Beck, August, "	9	835	1	
10	Althof, Wittwe	6	623	2	84	Beck, Robert, "	9	835	1	
11	Ahorn, Johanne Rosine Therese, unverehel.	16	1414	2	85	Buchheim, Wittwe	5	433	1	
12	Aßmann, Johanne Marie, geschiedene	13	1251	1	86	Berg, Wilhelm, Schuhmacher	9	864	1	
13	Aßmann, Christiane, Wittwe	8	741	1	87	Bauer, verehel.	16	1431	1	
14	Aßmann, Friederike, Wittwe, geb. Pitscher	13	1197	1	88	Biermann, Johanne, Wittwe	13	1178	1	
15	Albrecht, Gottfried, Maurer	15	1442	1	89	Bremer, Schuhmacher	12	1091	1	
16	Allner, Marie, Mädchen	20	1915	1	90	Burgmann, Jacob, Schuhmacher	5	474	1	
17	Amann, Glaser, Wittwe	4	365	1	91	Briegel, Friedrich, Stiefelwischer	3	276	1	
18	Aßmann, Henriette, verehel.	2	245	1	92	Böse, Klempner	12	1116	—	
19	Bolze, Gottfried	7	651	1	93	Büglar, älteste Tochter des Schuhmacher Büglar	24	2108	1	
20	Brauer, Johann Friedrich	14	1326	2	94	Blume, Carl, Strumpfwirker	15	1441	2	
21	Börner, Christiane	7	631	1	95	Verbig, Wittwe	15	1374	1	
22	Bauer, Herese	17	1576	—	96	Brunner, Marie Friederike, Wittwe	16	1420	—	
23	Beyer, Marie Sophie	13	1165	2	97	Berger, Hermann, Knabe	8	798	1	
24	Vandermann, Friederike	13	1172	—	98	Büglar, Georg Franz, Schuhmacher	16	1414	2	
25	Bellin, Leonore Friederike	12	1148	—	99	Braune, F., Schuhmacher	22	872	1	
26	Blaak, Johanne Marie	7	671	1	100	Clemens, Christoph	16	1430	3	
27	Borkenfeld, Catharine Leonore	15	1449	1	101	Claar, Johanne Christiane	3	296	1	
28	Bretsch, Johanne	16	1431	3	102	Conrad, Magdalene	14	1304	1	
29	Berger, Marie	20	1926	2	103	Castrow, Wittwe, Marie Dorothee, geb. Pallas	3	249	1	
30	Beckmann, Marie	23	2127	2	104	Cario, Wittwe	6	530	1	
31	Berger, Albertine	19	1792	1	105	Christian, Ana., gen. Scherping	21	2004	1	
32	Beckmann, Leonore	23	2046	1	106	Dörner, Gottlieb	6	592	1	
33	Benzel, Amalie	20	1945	2	107	Dietlein, Wilhelmine	19	1788	—	
34	Bach, Johanne Dorothee	15	1479	1	108	Deichmann, Caroline	21	1992	2	
35	Barth, Christiane	4	321	1	109	Dietrich, Marie (Wittwe)	15	1476	1	
36	Beige, Dorothee, Wwe, geb. Kößling	15	1443	—	110	Dockhorn, Johanne Louise (Wittwe)	8	794	1	
37	Bergendorff, Charlotte	13	1240	1	111	Dewerzen, Marie Rosine, Wittwe	16	1423	2	
38	Böhnert, Johanne Christiane	13	1171	—	112	Dörstoch, Marie Rosine	14	1271	1	
39	Blümcke, Johanne Christiane	24	2110	1	113	Dürrod, Johanne, Wittwe	2	246	1	
40	Blume, Carl	14	1319	2	114	Dieß, Handarbeiter	21	2013	3	
41	Brembach, unverehel.	16	1414	1	115	Dieß, Wittwe	4	353	1	
42	Bretsch, Dorothee, Wittwe	1	116	2	116	Drialski, Johanne, Wittwe	3	256	1	
43	Börner, Marie, Wittwe	13	1179	—	117	Dietrich, Dorothee, Wittwe	18	1772	2	
44	Bachmann, verehel.	16	1408	1	118	Deutschein, Friedrich Andreas	7	631	1	
45	Burgemeister, Chr. Traugott	1	56	1	119	Doberitz jun.	20	1918	1	
46	Bolze, Andreas Peter Simon	16	1420	1	120	Dierig, Rosine Emilie, Mädchen	10	978	1	
47	Burchardt, Handarbeiter	9	849	—	121	Dietrich, Anton, Knabe	12	1114	1	
48	Benzel, Wittwe, Rosine	21	2003	1	122	Dietrich, Amalie, Mädchen	19	1813	1	
49	Biagini, Caroline, Wittwe	7	643	1	123	Dieß, Friederike, Witwe	6	582	2	
50	Bessler, Friederike, Kind	20	1913	1	124	Dahlenburg, Inoald	7	630	1	
51	Boullier, Wittwe	5	449	1	125	Dip, Joh. Heinrich, Maurer	9	816	1	
52	Blankenburg, Wittwe	11	1032	2	126	Drybold, Friederike, Mädchen	20	1962	2	
53	Brauer, Wittwe, Fleischermeister	7	637	1	127	Dyhoff, Witwa, Wittwe	8	762	—	
54	Vandermann, Wittwe	21	1978	2	128	Endermann, Joh. Marie, Wittwe	6	530	2	
55	Büring, Marie, unverehel.	10	940	1	129	Erlemann, Gottlieb	16	1414	2	
56	Berg, Friedrich	20	1912	1	130	Eisler, Christiane	7	683	2	
57	Bode, Knabe	20	1932	1	131	Emicke, Sophie	2	13	1	
58	Bode, Louise	19	1789	1	132	Ebershausen, Leonore	11	1070	2	
59	Beck, Wilhelm, Knabe	13	1166	1	133	Erdmann, Wittwe	16	1420	1	
60	Brünner, Wilhelm	4	394	1	134	Eichapfel, Christoph, Handarbeiter	3	265a	2	
61	Brünner, Henriette	4	394	1	135	Eckardt, Johanne Sophie, Wittwe	9	858	—	
62	Bode, Herese	14	1321	1	136	Engel, Korbmacher	5	489	2	
63	Brachwitz, Johanne	17	1576	2	137	Eberhardt, Wittwe	7	634	1	
64	Berger, Maurer	6	570	2	138	Engelmann, Christiane, Wittwe	8	783	2	
65	Brandt, genannt Brode, Wittwe, Caroline geb. Kollaschek	20	1962	1	139	Eggert, Marie	16	1428	1	
66	Büglar, Knabe	19	1813	1	140	Erlecke, Wittwe	5	491	1	
67	Bornkessel, Dorothee, Wittwe	10	893	—	141	Ebert, Marie	9	848	1	
68	Bobe, Andreas, Knabe	8	755	1	142	Eberhardt, verehelichte	20	1930	1	
69	Berger, Wittwe	23	2072	1	143	Ebert, Friedrich	12	1097	1	
70	Buchheim, unverehel.	5	433	2	144	Elske, Gottlieb, Handarbeiter	13	1743	2	
71	Bleichroth, Marie	12	1133	1	145	Ebert, Marie Dorothee, Wittwe	3	283	1	
72	Bichtler, Joh. Wilh., Schlosser	13	1377	1	146	Erlemann, Johanne, Wittwe	22	1876	1	
73	Bräunig, Musikus, Eheleute	11	1002	1	—	—	—	—	—	
74	Berger, Marie, unverehel.	21	2012	1	147	Ebert, Wilhelmine	15	1451	3	
75	Bärschmann, Frau	15	1477	2	148	Fabian, Heinrich	23	2130	2	
Latus				109	20	Latus				221

Laufende Nr.	N a m e n .	Bezir.	Hausn ^{rs} mer.	Monats liches Almosen.	
				Thlr.	fg. pf.
	Transport			346	27 6
149	Familie	19	1826	2	— —
150	Wittwe	8	731	1	10 —
151	Friederike, unverehel.	9	849	—	25 —
152	Hanne, Schuhmacherwittwe	2	246	—	15 —
153	Handarbeiter	24	2117	—	15 —
154	Alex, Marie Rosine, Wittwe	23	2082	—	15 —
155	Isk, Auguste, Wittwe	4	363	1	15 —
156	Er, August	17	1621	1	15 —
157	Wilhelmine, unverehelicht	9	851	1	15 —
158	Hanne, Mädchen	23	2094	1	15 —
159	Bert, Knabe	23	2094	1	15 —
160	Joh. Dorothea, geb. Thielemann	21	1987	3	— —
161	Anna Wilhelmine, Mädchen	21	2015	1	15 —
162	Andreas, Handarbeiter	13	1231	—	20 —
163	Christiane Elisabeth, Wittwe	3	279	—	15 —
164	Er, We., Leon., geb. Neumärker	23	2094	1	15 —
165	Er, Johann August, Debsler	23	2040	2	— —
166	Marie Friederike	7	615	1	15 —
167	Friederike, Wittwe	23	2131	3	15 —
168	Wittwe	18	1743	1	— —
169	Er, August, Schriftsetzer	11	1040	1	— —
170	Er, Knabe	2	212	1	15 —
171	Louis, Musikus (blind)	24	2162	1	— —
172	Marie Rosine, Wittwe	11	1053	—	20 —
173	Ottfried, Handarbeiter	2	246	1	— —
174	Schuhmacher	8	770	1	— —
175	Bertha, Mädchen	14	1329	1	15 —
176	Christiane, Mädchen	21	2011	1	15 —
177	Wittwe	4	331	—	20 —
178	Er, Bernhard, Knabe	17	1591	1	15 —
179	Er, Alwine, Mädchen	17	1637	1	15 —
180	Er, Albert, Knabe	17	1637	1	15 —
	Latus			467	7 6

Laufende Nr.	N e n.	Begitf.	Hausnum- mer.	Monats- liches Almosen.	
				Zhr.	gr. of.
	Transport			574	25
313	Hesse, W Mädchen	21	1992	1	15
314	Hartmannabe	1	24	1	15
315	Horn, Wittwe	7	651	1	10
316	Hoffmann Dorothee	15	1462	1	—
317	Heine, W	19	1812	1	—
318	Hanke, Sophie	20	1927	—	15
319	Heinmae	7	698	1	—
320	Haaß, Christiane, ...	23	2075	1	15
368	Holland	16	1422	1	15
369	Henze,	17	1580	3	—
370	Heine, Johanne geb. Nulsch	19	1788	3	—
371	Herbst, Schuhmacherwittwe	22	1854	—	20
372	Hoppe, Wittwe	19	1828	—	15
373	Heymaner	15	1450	2	—
374	Händel, abe	18	1692	1	15
375	Hoffmü Dorothee Elisabeth				
376	Hobuscher	4	371	1	15
377	Hartmannstoph	13	1224	1	15
378	Hobusch	15	1451	2	—
379	Hamme Amalie	11	1022	1	—
380	Hemme,	5	472	1	15
381	Hollanthe	6	591	1	10
382	Hänische Wittwe	15	1457	1	15
383	Hung, S	9	872	2	—
384	Hilgenst	4	306	2	—
385	Hütig,	12	1113a	2	—
386	Hauhincher: Wittwe und Christ. gb. Schleicher	7	625	1	—
		6	600	1	—
387	Hahn, S	9	849a	1	—
388	Huskow Ziegeldecker	19	1845	1	15
389	Hungha Victualienhändler	9	816	1	10
390	Hahn, Verehel. Schneider	14	1281	1	15
391	Hordan Wittwe	5	502	1	10
	Latus			689	25

N a m e n.

	Beziff.	Hausnumm mer.	Monatliches Almosen.		
			Thlr.	sgt.	pf.
Transport			812	27	6
Aler, Elisabeth, Wittwe	7	680	—	20	—
4h, Wittwe	6	576	1	—	—
4ler, Marie Therese, unverehel.	18	1716	1	15	—
4hose, Emilie, Kind	21	1994	1	15	—
4ig, Wittwe	20	1905	2	—	—
4l, Marie, Wittwe	21	2005	1	15	—
4ler, Johanne Christiane	7	611	1	—	—
4te, Gottfried	19	1814	1	15	—
4un, Rosine, Wittwe	13	1168	1	15	—
4el, Wittwe	8	759	1	15	—
4ig, Wittwe	7	616	1	15	—
4ler, Johanne Dorothee, Wittwe	23	2068	1	—	—
4e, Gottfried, Zimmermann	16	1428	1	—	—
4er, Johanne Charlotte, unverehel.	17	1588	1	10	—
4ig, Wittwe	7	601	1	—	—
4ler, Therese, Mädchen	17	1565	1	15	—
4ler, August	16	1414	1	—	—
4ler, Marie, Mädchen	17	1565	1	15	—
4er, Gottlob, Schneider	22	1890	1	—	—
4er, Johanne, geb. Lofe, Wittwe	1	90	1	15	—
4er, Wittwe	21	2017	1	—	—
4te, Johanne, Wittwe	22	1855	1	15	—
4tin, Louise, Mädchen	13	1166	1	15	—
4tin, Friederike, Mädchen	13	1210	1	15	—
4ler, unverehel.	4	371	—	15	—
4ne, August, Knabe	18	1779	1	15	—
4ne, Wilh. Aug., Schuhmacher	22	1870	1	—	—
4pes, Schuhmacherr Wittwe	3	265	2	—	—
4erding, Pauline, Mädchen	7	618	1	15	—
4erding, Bertha, desgl.	18	1784	1	15	—
4erding, Gustav, Knabe	20	1909	1	15	—
4ne, Wittwe	21	2012	1	10	—
4se, Johanne	9	842	1	15	—
Latus			927	2	6

Laufende Nr.	a m e n.	Bezirk.	Hausnum mer.	Monats liches Almosen.		
				Thlr.	fgt.	pf.
	Transport			1037	27	6
630	Petrau des Halloren Carl					
631	Plö	23	2082	2	—	—
632	Pur Bertha geb. Naumann	4	331	1	10	—
633	Pfe Salzfiedermittwe, und					
634	Pitter Franziska Ehricht	23	2052	1	—	—
635	Pest und deren Kinder	20	1932	4	—	—
636	Poz, Eheleute	18	1756	3	—	—
637	Pohne Rosine	18	1733	—	15	—
638	Pogise	4	378	1	10	—
639	Pofie	13	1247	1	15	—
685	Rau, Wittwe	0	592	1	15	—
686	Riese, Wittwe	20	1927	—	25	—
687	Ruptha, Mädchen	8	761	1	15	—
688	Rie Wittwe, Henriette, geb.					
689	Ras	22	1880	8	—	—
690	Richl, Knabe	20	1912	1	15	—
691	Rudhelm, Knabe	16	1427	1	15	—
692	Rugust, Knabe	11	1002	1	15	—
693	Rür., unverehelicht	9	814	1	15	—
694	Rape Louise geb. Gärtner	6	576	—	15	—
695	Rap Henriette, verhehlicht	19	1828	2	15	—
696	Raprie, Wittwe	20	1918	1	7	6
697	Rich. J. ristiane, Wittwe	20	1916	1	20	—
		7	665	1	15	—
698	Rei Maurer	22	1867	1	—	—
699	Rei	10	985	1	15	—
700	Rüd Rosine, Wittwe	7	619	1	15	—
701	Reie	19	1815	2	—	—
702	Reie	16	1410	1	—	—
703	Rot Emilie, Mädchen	7	639	1	15	—
704	Regeleute	16	1411	2	—	—
705	Rapuste	6	530	1	15	—
706	Rapst Gotthilf	15	1391	2	—	—
707	Riegust	20	1897	1	—	—
	Latus			1149	22	6

Laufende Nr.	N a m e n .	Vejrl.	Hausnum- mer.	Monat- liches Almosen.		
				Zhr.	fgv.	pf.
	Transport			1271	12	6
787	Wittwe	21	2014	2	—	—
788	Friedrich Wilhelm	16	1414	3	—	—
789	Ghefrau	12	1159	1	15	—
790	, Theresje	21	2006	1	15	—
791	n, Friedrich	11	1061	1	15	—
792	n, Ludwig	11	1061	1	15	—
793	Franz, Knabe	1	4	1	15	—
794	vormal. Kaufmann	8	702	2	—	—
795	heliicht	6	531	—	20	—
796	Henriette, Mädchen	16	1532	1	15	—
797	Auguste, Mädchen	24	2135	1	15	—
798	, Johanne, Wittwe	1	116	1	—	—
	Wilhelmine, Mädchen	20	1945	1	15	—
799	, Dorothee, Wittwe	15	1398	1	—	—
800	Caroline	2	246	—	20	—
801	Dorothee, Wittwe	14	1311	1	10	—
802	Mechanikus	11	1053	1	—	—
803	Mädchen	18	1779	1	10	—
804	, Marie, Wittwe	14	1281	1	15	—
805	Wittwe	15	1477	1	—	—
806	Wittwe	23	2076	1	10	—
807	Wittwe	7	661	—	20	—
808	Wittwe	18	1716	2	—	—
809	riederise	3	276	1	10	—
810	ohanne Magdalene Elisabeth	10	927	1	—	—
811	harlotte	15	1339	1	15	—
812	milie, Wittwe	7	635	1	15	—
813	ilhelmine	24	2110	1	—	—
814	arie (Wittwe)	8	792	1	10	—
815	enriette, unverehelicht	2	1855	1	—	—
816	ohann Christian	21	1979	2	—	—
817	Wittwe	22	1872	1	—	—
818	, Heinrich	20	1962	2	—	—
819	, Christian	16	1415	2	—	—
	Latus			1383	7	6

Laufende Nr.	N a m e n.	Bezirk.	Hausnum- mer.	Monat- liches Almosen.		Laufende Nr.	N a m e n.	Bezirk.	Hausnum- mer.	Monat- liches Almosen.		
				Thlr.	fgt.					pf.	Thlr.	fgt.
	Transport			1383	7		Transport			1407	2	6
947	Wollgand, Christiane, Wittwe	15	1469	1	15	967	Wols, Friederike, Wittwe	1	69	1	—	—
948	Wehnert, Friederike, Wittwe	20	1940	1	—	968	Wipplinger, verehel.	4	365	2	—	—
949	Wacker, Marie, Wittwe	19	1813	—	15	969	Weiske, Wittwe	1	116	1	—	—
950	Wiedemann, Carl	13	1227b	1	—	970	Wittig, Carl, Knabe	17	1637	1	15	—
951	Winkler, Knabe	18	1779	1	15	971	Wanke, Christiane, Wittwe	13	1229	2	—	—
952	Wiese, Dorothee, Wittwe	7	679	1	—	972	Weidler, Adam	15	1458	2	—	—
953	Wernicke, Wilhelmine, Mädchen	11	1016	1	15	973	Zander, Marie Theodore	14	1314	1	10	—
954	Wernicke, Friedrich Julius, Knabe	4	352	1	15	974	Zimmermann, Beate, sonst Wien	9	849	1	10	—
955	Weise, Christiane Henriette geb. Edze, Wittwe	18	1708	1	—	975	Ziegler, Marie Elisabeth	10	924	1	10	—
956	Berner, Albert, Nagelschmiedegesell	20	1919	1	15	976	Zippel, Johanne Rosine	2	170	1	—	—
957	Wiesner, Charlotte, Wittwe	7	607	1	—	977	Zwarg, Eheleute	19	1812	2	—	—
958	Wolff, Christiane Rosine, Wittwe	2	150	1	—	978	Zenker, Wittwe und deren Kinder	6	592	2	—	—
959	Wamöler, G.	11	1032	—	25	979	Zenke, Clara, Mädchen	21	2004	1	15	—
960	Walter'sches Kind	22	1872	1	—	980	Zieger, Marie, Wittwe	3	261	2	—	—
961	Wagner, August, Knabe	19	1851	1	15	981	Zöllner, Carl, Knabe	15	1478	1	15	—
962	Wagner, Marie, Mädchen	20	1916	1	15	982	Zabel, Maurer: Wittwe	4	368	3	—	—
963	Wagner, Wilhelm, Knabe	19	1812	1	15	983	Weidler, Christiane Elisabeth	12	1096	1	15	—
964	Wagner, Franz, Knabe	19	1812	1	15	984	Zwarg'sche Eheleute, Fleischer	20	1958	2	—	—
965	Werg, Wittwe	3	261	1	—	985	Zimmermann, Marie Dorothee geb. Müller, Wittwe	7	625	2	—	—
966	Weise, Christiane Dorothee, Wittwe	23	2063	1	—		Summa			1439	2	6
	Latus			1407	2							

Nummer	Titel	Verlag	Jahr	Preis
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Druckort



10 22

Vierter
J a h r e s b e r i c h t

des

Frauen-Bereins für Armen- und Krankenpflege.

Lehrbuch

Das Buch ist ein Lehrbuch für die Schüler der Schulen in Sachsen-Anhalt. Es enthält die Grundlagen der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Geschichte.

Das Buch ist in vier Teile unterteilt. Der erste Teil behandelt die Grundlagen der Mathematik, der zweite Teil die Naturwissenschaften, der dritte Teil die Geschichte und der vierte Teil die Geographie.

Lehrbuch der Naturwissenschaften

Das Buch ist ein Lehrbuch für die Schüler der Schulen in Sachsen-Anhalt. Es enthält die Grundlagen der Naturwissenschaften, der Mathematik und der Geschichte.



Je dankbarer wir auf das verflossene Jahr zurückblicken müssen, um so freudiger erfüllen wir die Pflicht, unsern Mitbürgern und Mitbürgerinnen Bericht zu erstatten über das, was wir in diesem Zeitraum anstreben, was wir erreichten und was nicht.

Musste auch so mancher Wunsch eben noch Wunsch bleiben, so fanden derselben doch wieder so manche eine reiche, fast überreiche Erfüllung, daß die Augenblicke des Bangens und der Sorge bedeutend aufgewogen wurden durch jene freudiger Hoffnung und fröhlichen Gelingens, und wir nicht dankbar genug rückblicken können auf die vielseitige und bedeutende Unterstützung, welche uns von so mancher Seite gewährt wurde.

Sei es uns daher vergönnt, vor allem diesen Dank hiermit aus vollem Herzen laut werden zu lassen, und neben dem Wunsch, daß derselbe seine Bethätigung in den angestrebten Erfolgen finde, zugleich die Bitte auszusprechen, daß uns freundliche Unterstützung und werththätige Liebe auch in dem begonnenen Jahre nicht fern bleiben möge.

Unser Bericht wendet sich zunächst zu dem ursprünglichen Zwecke unsers Vereins, zur

Armen- und Krankenpflege.

Was wir bereits früher andeuteten, daß nemlich der Hauptzweck unserer Thätigkeit in einem persönlichen Nähertreten der Armen liegt, haben uns die Erfahrungen des letzten Jahres nur mehr und mehr be-

stätigt. Waren auch sämmtliche an den Verein gelangte Unterstützungs-Anträge nur auf materielle Hülfe gerichtet, und ist nach dieser Seite so manches von erfreulichem Erfolg geleistet worden, so gründete sich in den einzelnen Fällen eine ausdauernde Hülfe, ein Emporrichten in Noth und Glend, sowie ein rückkehrendes Selbstbewußtsein zu Thatkraft und Fleiß, doch hauptsächlich auf persönliche Zusprache, Trost, Ermahnung und wiederholte Besuche der Vorsteherinnen und Pflegerinnen, und können wir da, wo solche statt fanden, nur von erfreulichem Erfolg sprechen; fanden doch neben den Worten der Liebe und Theilnahme, auch die Worte der Ermahnung, ja des Tadelns in der Regel nicht minder gute Aufnahme.

Können wir hierbei auch nur von einzelnen Fällen reden, so gab es deren doch manche, in welchen sich die Dankbarkeit der Armen zu einer dauernden Anhänglichkeit gestaltete, so daß sie in zweifelhaften Fällen jahrelang sich noch Rath und Trost bei der betreffenden Pflegerin erbaten, und sich hierdurch ein bei weitem fruchtbarer Wirkungskreis eröffnete als durch äußerlich dargereichte Gaben.

Auf der andern Seite wollen wir jedoch nicht läugnen, daß auch die letzteren häufig sehr erfreuliche Erfolge herbeiführten, und im Allgemeinen der bitteren Erfahrungen sich weit weniger herausstellten, als in den früheren Jahren. Namentlich waren die Eltern dankbar für die ihren Kindern in den verschiedenen Dürftigkeitsverhältnissen gewährte Hülfe; auch die eigentliche Krankheitspflege, der wir eine erhöhte Aufmerksamkeit widmeten, hat uns manchen belohnenden Augenblick bereitet.

Geringern Erfolg boten, mit wenigen Ausnahmen, die gewährten baaren Vorschüsse mit Bedingung allmählicher Rückzahlung, indem theils letztere gar nicht, oder doch nur unvollständig erfolgte, theils der Vorschuß nicht als Wohlthat betrachtet wurde, weil als eine Hülfe

welche zurückgegeben werden sollte, weshalb wir in der letzten Zeit dergleichen baare Darlehne auch möglichst beschränkten.

Wie wir bereits im vorigen Jahre begannen, richteten wir unsere Aufmerksamkeit auch ferner auf die

Versorgung der herangewachsenen Knaben und Mädchen

durch Beschaffung von Lehr- und Dienststellen. Ohngeachtet mancher Schwierigkeit, welche häufig, vorzugsweise von den Eltern entgegengestellt wurde, gelang es uns 11 Knaben bei tüchtigen Lehrherren und 5 Mädchen in gute Dienststellen unterzubringen, über deren einige wir recht erfreuliche Mittheilung empfangen.

Von der Ausführung eines schon länger gehegten Wunsches, die Anschaffung einer größern Anzahl Gesangbücher als Vereins-Eigenthum betreffend, um solche ärmeren Confirmanden während des Besuchs des Confirmations-Unterrichts in Gebrauch zu geben, mußten wir abstehen, da es bei den beschränkten Mitteln des Vereins nicht gelingen wollte, einen billigen Ankauf zu erlangen. Dagegen wurden wir in den Stand gesetzt, die bedürftigen Confirmanden reichlich durch Kleidung zu erfreuen. Es wurden an solche vertheilt 11 Kleider, 5 Unterröcke, 17 Hemden, 2 Umschlagetücher, 3 kleine Tücher, 27 paar Strümpfe und Socken, 8 paar Schuhe, 2 paar Stiefeln, 10 Knaben-Ueberröcke, 10 Hosen, 10 Westen, 5 Halstücher, 1 Gesangbuch und 3 Andachtsbücher, und können wir auch hier nur mit Freude erwähnen, daß wir neben manchem Undank doch bei Weitem mehr Dank, und bei Manchen eine dauernde Anhänglichkeit gefunden haben.

Als einen erweiterten Zweig unserer Wirksamkeit dürfen wir den Versuch ansehen, ärmeren Handwerker, so wie der arbeitenden Klasse zeitweise

Beschäftigung zu verschaffen,

konnten uns aber eines bedeutenden Erfolges nicht erfreuen, indem sich zwar Arbeitskräfte genug, aber der Arbeitgeber nur wenige fanden. Es wird uns dies jedoch nicht abhalten, auch diesem Hilfszweige eine fernere Sorge zu widmen, da uns einmal Arbeitgebung als zweckmäßigste Unterstützung erscheint, wir aber auch hoffen, daß je länger je mehr solche, die für einzelne Fälle oder für dauernde Beschäftigungen Arbeiter suchen, sich mit solchen Gesuchen an uns wenden, und dadurch unseren Bestrebungen die Hand bieten werden.

Dürfen wir doch auf diese Mitwirkung um so zuversichtlicher rechnen, als uns das vergangene Jahr wieder so manchen neuen Beweis von Liebe und Vertrauen gebracht, theils durch Darreichung von Hilfsmitteln für unsern Zweck, theils durch persönliche Theilnahme an unseren Bestrebungen.

Neben so manchen andern müssen wir hier dankend eines in Stralsund verstorbenen Hallensers gedenken, welcher den bedeutenden Vorrath seiner Wäsche und Kleidung dem Verein als letztwilliges Geschenk überwies; nicht minder verpflichtet fühlen wir uns für die rücksichtsvolle Berechnung der Arzneien für unsere Kranken aus fast allen hiesigen Offizinen, vor allen aber dem Herrn Dr. v. Bärensprung, der mit aufopfernder Thätigkeit einen so bedeutenden Theil seiner Zeit der unentgeltlichen Behandlung sämtlicher Kranken des Vereins widmete.

Eine recht erfreuliche Erfahrung darüber, daß unser Streben auch in weiteren Kreisen mehr und mehr Anklang fand, trat uns in dem Antrage eines geachteten Mitbürgers entgegen: ihm eine bedürftige Familie in Vorschlag zu bringen, welcher mit einer namhaften Summe in ihrem Erwerbe aufgeholfen werden könne, deren Aushändigung zu unserer Freude dann auch an einen der von uns Empfohlenen erfolgt ist.

Neben jenem Versuch der Beschäftigung glaubten wir aber auch der bereits früher geschaffenen

Arbeits-Anstalt

für arme und alte, schwache Frauen unsere besondere Aufmerksamkeit nicht entziehen zu dürfen und boten auch hier, so weit die Verhältnisse es gestatteten, Unterstützung durch Arbeitgebung.

Die **Strick-Anstalt**, unter Leitung von Frau Assessor Streiber, hatte aus vorigem Jahr zu bedeutende Bestände behalten, um bei derselben allen Anforderungen um Arbeit genügen zu können; und wurden im Laufe des Jahres nur gefertigt 4 paar baumwollene Strümpfe, sowie 15 paar große, 7 paar kleine wollene Strümpfe und 33 paar Socken. Wir dürfen uns jedoch für das nächste Jahr eine größere Wirksamkeit versprechen, da es uns gelungen, den größten Theil der Strümpfe zum Verkauf zu bringen.

Die **Näh-Anstalt**, deren Leitung Frau Factor Rose übernommen, lieferte dagegen 52 große, 12 mittlere Manns- und 23 Knabenhemden, so wie 40 große, 12 mittlere Frauen-, 21 Mädchen- und 35 Kinderhemden.

Den Verkauf haben, wie bereits früher, Frau Tausch und Frau Wwe. Jenzsch so bereitwillig als freundlich übernommen, und halten wir uns ihnen sowohl, als Frau Sockel für Abnahme einer großen Parthie Strümpfe, zu dankbarer Anerkennung verpflichtet.

Was nun die specielle Verwendung der uns gebotenen Mittel betrifft, so bezeichnen wir dieselbe in Nachfolgendem näher und bemerken nur noch, daß unsere sämtlichen Rechnungen und Verhandlungen, nachdem solche den Umlauf beim Vorstande vollendet, jedem sich dafür Interessirenden gern zur Einsicht bei dem Cassirer des Vereins, Rendant Runde, bereit liegen werden.

Es wurden im Laufe des Jahres in Allem 1165 einzelne Unterstützungsgesuche vorgebracht, von denen 126 abgewiesen wurden, und 1039 eine Berücksichtigung fan-

den, mittelst deren 421 Personen resp. Familien Beihülfe empfangen. Der Gesamtbetrag dieser Ge- währungen belief sich in seinen einzelnen Verwendungen für baare Unterstützungen auf 187 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.				
„ Nahrungsmittel	541	„	19	„ 7 „
„ Pflege- und Kranken- Wartegeld	158	„	9	„ 6 „
„ Feuerungsmaterial	19	„	12	„ 3 „
„ Kleidung, Wäsche u. Betten	56	„	17	„ 10 „
„ Einlösung verpfändeter Sachen	57	„	14	„ 5 „
„ Beiträge zu Miethszins	28	„	7	„ 6 „
„ Schulgeld und Aufnah- me von Kindern in die städt. Bewahranstalt	56	„	13	„ 3 „
„ baare Darlehne	111	„	3	„ 5 „
„ Medizin u. ärztl. Hülfe	138	„	27	„ 8 „
„ Handwzzeug u. Arbeits- material	9	„	26	„ — „
„ Reinigung der Wäsche und Wohnung	15	„	8	„ 5 „
„ Pensionsgeld i. Eckarts- hause, Confirmanden- Bekleidung, Gesellen- prüfung, Zuschuß zu den Flickschulen zc.	76	„	18	„ 4 „
in Summa	1457		21	Sgr. 11 Pf.

Außerdem wurden, abgesehen von dem was durch
einzelne Mitglieder geschah, und was an Confirmanden
und zu Weihnachten verabreicht wurde, noch folgende
Kleidungsstücke und alte Sachen aus den Vorräthen des
Vereins vertheilt, als:

12 Knabenhemden, 10 Frauenhemden, 8 Kinderhemden,
1 Betttuch, sämmtlich neu, ferner alt: 30 Männer- u.
Knabenhemden, 16 dgl. Frauen- und 12 dgl. Kinderhemden,
5 Ueberzüge, 6 Betttücher, 20 paar baumwollene Strümpfe

und Socken, 30 paar wollene dgl., 8 paar wollene Unterbeinkleider, 15 dgl. Jacken, 5 dgl. Unterröcke, 5 paar Stiefeln, 16 paar Schuhe, 8 paar Beinkleider, 9 Westen, 9 Knabenjacken, 2 Staubhemden, 4 Manns-Ueber Röcke, 8 Kittel, 5 Kleider, 6 Schürzen, 5 Mädchenjacken, 4 Tücher und 3 Mützen.

Betrachten wir dagegen unsere Einnahme, welche um circa 400 Thlr. gegen die Ausgabe zurückblieb und unsern Bestand auf nur wenig zurückführte, so möchten wir freilich der kommenden Zeit mit Bangen entgegen sehen, stände unser Vertrauen nicht zu fest, daß auch fernerhin, nach 4jährigem gewiß nicht erfolglosem Bestehen des Vereins, sich die Hand der Wohlthätigkeit nicht verschließen werde, es ist ja ein so Geringes um das wir bitten; — nur wenige Groschen monatlich. O, so kommt doch Ihr Alle, die Ihr deren übrig habt, bringt den ärmeren Brüdern solch kleines Liebesopfer und seid überzeugt, daß es die rechte Verwendung finden wird.

Wenden wir uns nun zu unsern

Cholera-Waisen

und den sie berührenden Geschäftszweigen.

Die Pflege und Heranbildung der Verlassenen bildete auch in dem verflossenen Jahre einen Hauptgegenstand unserer Aufmerksamkeit, und ließ uns dieselbe je länger je mehr lieb gewinnen.

Vor allem war es die

Bewahr-Anstalt,

welche uns die Ueberzeugung gewährte, daß unser Wirken nicht ohne Erfolg war, denn in allen Kindern regt sich eine kräftige Lebensfrische, und manches derselben, welches uns stich übergeben wurde, gedeiht jetzt in blühender Gesundheit zu fröhlichen Hoffnungen. Als Beweis dafür mag die Angabe genügen, daß von den

durchschnittlich 80 Kindern, welche die Anstalt täglich besuchten, uns nur einige wenige durch den Tod entnommen sind, und daß auch diese zum größten Theil nur den herrschenden epidemischen Krankheiten erlagen.

Können wir es nun nicht verkennen, daß namentlich hier die geleistete Hülfe bei den Eltern Anerkennung fand und uns manche erfreuliche Beweise inniger Dankbarkeit entgegenführte, so dürfen wir auf der andern Seite auch nicht verhehlen, daß die gute Absicht an mancher Stelle durch Nachlässigkeit, ja durch Mangel an gutem Willen bei denselben scheiterte, indem wir gezwungen waren, einige Kinder wegen Unregelmäßigkeiten, hauptsächlich aber wegen nicht zu beseitigender Unreinlichkeit aus der Anstalt zu entlassen.

Im Allgemeinen war der Besuch ein sehr regelmäßiger, und nur einigemal beschränkte sich die Anzahl der eingetragenen 80 Kinder durch herrschende Krankheit oder übles Wetter auf 66—68, an 4 Tagen auf 54—56.

Die Unterhaltungskosten ausschließlich der Local-Miethe, aber incl. des Gehaltes und Lohnes der Angestellten belief sich nach folgenden nähern Angaben auf 481 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., wonach die Kosten für ein Kind auf den Tag durchschnittlich 8 Pf. betragen.

Verausgabt wurden			
für Gehalt und Lohn . . .	91 Thlr.	—	Sgr. 6 Pf.
„ Mobiliar und Hausgeräth 6 „	6	—	„ 3 „
„ Reinigung, Heizung und			
Erleuchtung	36	• 2	„ 2 „
„ Nahrungsmittel	337	23	„ 9 „
„ Kleidung, Wäsche zc. . . .	1	21	„ 3 „
„ Bauten u. Reparaturen . . .	6	24	„ — „
„ Arzt u. Arznei	1	23	„ 3 „
„ Unterrichtsmaterial,			
Porto zc.	—	12	„ — „
Summa wie oben:	481 Thlr.	17	Sgr. 2 Pf.



Zu Oftern entließen wir 15 Kinder, welche das 6te Jahr überschritten, aus der Pflege der Anstalt und erlangten für 8 derselben freie Aufnahme zur Schule auf dem Waisenhause, ebenso für 2 in der Schule zu Neumarkt und 2 zu Glaucha, für die drei Uebrigen trägt der Verein die Kosten in der Stadtschule. Von letzteren entzogen wir später dem Einen diese Unterstützung, da die Umstände der Angehörigen nicht dürftig genug erschienen. Die darunter befindlichen Knaben wurden außerdem der Nachhülfeschule des Vereins überwiesen.

Wie in früheren Jahren glaubten die Mitglieder des Vereins sich selbst die Freude nicht versagen zu dürfen, den Kindern eine Weihnachtsbescheerung zu bereiten, und wurde zu dem Ende eine Bitte um Beiträge erlassen. Je zweifelhafter ein günstiger Erfolg bei den gesteigerten Ansprüchen an die Wohlthätigkeit war, um so dankbarer müssen wir die vielseitige Unterstützung erkennen, die uns in den Stand setzte 107 Kindern eine solche Freude zu bereiten. Die Bescheerung fand am 21. Dec. im Missionssaale statt, und wurden dabei im Ganzen vertheilt: 84 Hemden, 60 paar Strümpfe, 67 paar Schuhe, 3 paar Stiefeln, 5 Röcke, 7 Jacken, 15 Westen, 21 paar Beinkleider, 26 Kittel, 24 Halstücher, 7 Shawls, 23 Taschentücher, 3 Chemisets, 4 Knabenmützen, 7 Mädchenmützen, 7 Kleider, 11 Mädchenröcke, 19 Mädchenjacken, 45 Schürzen, 1 paar Strumpfbänder, 24 Tafeln und Stifte, 6 Taschenmesser, 12 Schreibbücher, 24 Bleistifte, 50 Lesebücher, 29 Puppen, eine Parthie Spielzeug, so wie Stolle und Pfefferscheibe für jedes Kind. Unerwähnt dürfen wir auch so manche Gabe nicht lassen, welche theils für die Kinder, um ihnen eine Freude zu bereiten, theils der Anstalt im Allgemeinen durch unentgeltliche Reparaturen und Geschenke an Lebensmitteln, von freundlichen Händen ge-
reicht wurde.

Einen sehr wichtigen, und wie wir zu Gott hoffen

in seinen Folgen segensbringenden Abschnitt in der Thätigkeit des Vereins, bildet die Erfüllung eines schon seit Jahren gehegten Wunsches, — die Erlangung eines eigenen Besitzthums.

Wie sehr wir auch bemüht waren, so manche zweckdienliche Einrichtung zu treffen, so mußten wir doch verschiedene Mängel übersehen, bei denen uns die bisherige Dertlichkeit beengend entgegentrat; diese und namentlich das Bedürfniß den Kindern einen recht freien, gesunden Aufenthalt zu gewähren, ließ fortwährend den Wunsch nach einem geeigneteren, eigenthümlichen Locale laut werden.

Nach manchen vergeblichen Mühen und Verhandlungen, bei denen uns theils die nicht passende Lage, theils Schwierigkeiten und Täuschungen Seitens der Verkäufer, hauptsächlich aber die Rücksicht auf unsere Mittel zum Anstoß wurden, glaubten wir durch Neubau eines dem Zweck in jeder Hinsicht entsprechenden Gebäudes am schnellsten zum Ziele zu gelangen und beschloßen den Ankauf einer höchst günstig gelegenen Baustelle, welche sich in dem Grundstück des Schuhmachermeister Heinrich Nr. 1559^a uns darbot.

War auch der Kaufpreis von 2100 Thlr. und die Anschlagssumme von fast 5000 Thlr. für den Neubau gewiß keine unbedeutende, so wagten wir den Schritt nicht minder im Vertrauen auf einen höheren Beistand, als auf die Billigung und Hülfe unserer Mitbürger. Und wir dürfen mit freudiger Ueberzeugung es aussprechen, daß beide bislang uns nicht versagt worden sind, daß wir mit unerschütterlicher Zuversicht hoffen, sie werden uns auch ferner nicht verlassen.

Die erste Gewähr für die Möglichkeit der Ausführung danken wir hiesiger Wohlthät. Spar-Kassen-Gesellschaft durch Zusicherung eines erbetenen unverzinslichen Darlehns von 3000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherstellung, und glaubten gegenseitig nur der Billigkeit zu gedenken, wenn wir auf Wunsch des Vorstandes die Ver-

pflichtung übernahmen, uns während einer fünfjährigen Frist zu Abtretung eines näher bezeichneten Theiles des Grundstückes an den Magistrat gegen Erstattung der Selbstkosten, bereit zu erklären. Auf solchen Grundbauten wir weiter und wandten uns an unsere Mitbürger, sei es um unverzinsliche Darlehne, einmalige Geschenke, oder jährliche Beiträge. Die desfallige Liste ergab, außer obigen 3000 Thlr. an Ersteren 675 Thlr., an einmaligen Geschenken 708 Thlr. 28 Sgr. und an jährlichen Beiträgen 80 Thlr. 20 Sgr. Mit besonderer Freude dürfen wir hierbei auch eines Zeichens huldreicher Theilnahme Ihrer Maj. der Königin erwähnen, welche bei dieser Gelegenheit von dem Streben des Vereins Kenntniß zu nehmen und denselben mit einem Geschenk von 25 Thlr. zu erfreuen geruhete.

Sollen wir für das Alles eine Anerkennung gewähren, so sind es nur schwache Worte des Dankes, welche wir darbieten können. Aus vollem Herzen sprechen wir sie aus, und unser Wirken und Streben möge Allen, die uns zu Hülfe kamen, den Beweis geben, wie es uns Ernst ist, unsern Dank nicht bloß mit Worten zu bewähren.

So legten wir denn rüstig Hand ans Werk, indem wir dem Zimmermeister Stadtrath Beek und dem Mauermeister Stengel die Ausführung des Baues nach der uns leitenden Idee übertrugen. Schon hofften wir den Bau noch im Laufe des Jahres vollendet zu sehen, als sich dessen Fortschreiten ein plötzliches, unerwartetes Hinderniß in dem tiefer liegenden, unhaltbaren Boden entgegenstellte, und nach Ausspruch der Sachverständigen entweder ein Aufgeben des Baues, oder eine bedeutende Erhöhung der Baukosten bedingte. Waren wir so weit gelangt, so konnten wir an ein Aufgeben des Planes nicht denken, um so mehr als der dadurch entstehende Verlust die erforderlichen höheren Kosten einer sichereren Grundlage, von circa 400 Thlr., überstiegen haben würde, und beschlossen daher die Anwendung jener Mehrkosten.

Es war am 24. Mai Nachmittags 5 Uhr als die Mitglieder des Vereins, sowie alle unter dessen Pflege stehenden Kinder und eine bedeutende Anzahl der Einwohner aus allen Ständen sich auf der Baustelle eingefunden hatten, um der feierlichen Grundsteinlegung anzuwohnen. Nach einer durch Gesang der Kinder eingeleiteten, von dem Vorsitzenden des Vereins Sup. Dyander gehaltenen Ansprache über die Veranlassung der Feier, wurde der Inhalt der in den Grundstein eingelegten Denkschrift verlesen, worauf ein von einer Waise ausgesprochenes Dank an die Vereinsmitglieder erfolgte und dann der Stein die Weihe durch die üblichen Hammerschläge empfing. Nach dem Schluß wurden die Kinder in den Räumen des Gartens mit Milch und Semmel bewirthet.

Waren dies wahrhaft frohe und erhebende Stunden, so fühlten sich unsere Herzen am andern Tage noch mehr gestärkt im Hoffen und Vertrauen durch die Kunde eines Ereignisses, welches durch das Zusammentreffen der Zeit und Umstände gewiß ein inhaltschweres genannt werden kann. Zur selben Zeit nemlich, als wir dem Grundstein die Weihe ertheilten, vollendete in einsamer Kammer, alleinstehend im Leben, der Schneidermeister Pöhle seine Laufbahn, und legte die Ersparniß seiner Arbeit, einen Staats-Schuldschein von 25 Thlr., als letztwilliges Vermächtniß zur Ueberreichung an den Verein, in Freundeshand. Ehre und Frieden seiner Asche! — Wir aber glaubten sein Gedächtniß dadurch am würdigsten zu feiern, daß wir jenen Schein als Grundlage zu einem „Vermächtnißfond“ bestimmten, welchem alle uns vielleicht zuge dachte ähnliche Beträge überwiesen werden, und welcher außer daraus kommenden Zinsen, nur in höchster Noth angegriffen werden soll.

Seit jener Zeit nun ist unser Neubau so weit vorgeschritten als Zeit und Wetter es erlaubten, und hoffen wir mit Gottes Hülfe zu Ostern 1853 dort einzu-

ziehen. Für die glückliche Förderung des Baues fühlen wir uns den Bemühungen der Herren Zimmermeister Beeck und Mauermeister Stengel, sowie der freundlichen Mitwirkung des Herrn Stadtbaumeister Weise zu großem Danke verpflichtet.

Bevor wir uns nun zu den übrigen Zweigen unserer Thätigkeit wenden, müssen wir noch dankend erwähnen, daß unsern Cholerafonds auch im vorigen Winter durch die von einigen Herren Professoren gehaltenen Vorlesungen eine Einnahme von 186 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zugewachsen ist. Auch bemerken wir noch, daß auf Vorschlag eines unserer Mitglieder bei unsern Zusammentünften wie auch sonst in Privatkreisen eine Dreiersammlung veranstaltet worden ist, welche uns seit ihrer Gründung im Monat Juli bereits einen Ertrag von 36 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. geliefert hat, und überall willige Hand fand. Unter so manchen freundlichen Erfahrungen in dieser Hinsicht sei hier nur erwähnt, daß eine unserer Vorsteherinnen, welche der Sammlung bei einem Besuche des Eckartshauses erwähnte, uns 1 Thlr. Beitrag aus einer unaufgeforderten Sammlung der dasigen Pfleglinge überbrachte.

Wenden wir uns nun zu unserer

Nachhülfe - Schule.

Auch hier traten uns im Allgemeinen nur sehr erfreuliche Erfahrungen entgegen, indem die Schule sichtlich eine vortheilhafte Wirkung auf das sittliche Betragen äußerte, und durchschnittlich mit Eifer und Liebe von den Knaben besucht wurde. Einzelne Fälle traten jedoch auch hier ein, wo entweder leider durch das Verschulden der Angehörigen, oder durch vorgeschrittene Verdorbenheit der Erfolg kein erwünschter war, und wir uns zu zeitweisem Ausschluß genöthigt sahen, in einem der letzten Fälle aber Einleitungen getroffen haben, den Knaben nach dem Eckartshause zu bringen.

Die Anstalt, welche im Laufe des Jahres einen

Kosten-Aufwand von 73 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. erfordert, wurde seit Ostern regelmäßig von 30 Knaben besucht, und deren Aufsicht und Unterricht von dem Lehrer Hrn. Kunge geleitet. Als Beweis der sittlichen Einwirkung und Entwicklung wollen wir nur eines Knaben erwähnen, welcher bei der allgemeinen Weihnachtsbescheerung unter anderen eine Mütze und einen Shawl empfing, und Beides einer Vorsteherin überbrachte mit dem Bemerkten, daß er diese Sachen noch von vorigem Jahr besitze, und gleichzeitig zwei andere Knaben empfahl, die derselben bedürftiger seien, als er.

Von der beabsichtigten Beschäftigung der Knaben durch Papparbeit mußten wir wegen der ungeeigneten Räumlichkeit, und ebenso von der Pachtung eines Stück Kartoffellandes absehen, da es uns nicht gelingen wollte ein passendes Stück Feld in der Nähe der Stadt zu erhalten; dagegen glaubten wir durch öfteres Spazierenführen, so wie durch regelmäßige kalte Flussbäder vortheilhaft auf den Gesundheitszustand der Kinder einzuwirken, zu welchem Zwecke auch eine gleichmäßige, leichte Kleidung, bestehend in Kittel und Gürtel für dieselben vom Verein beschafft wurde. Danken müssen wir hierbei für die billigen Bedingungen, welche uns Seitens Hrn. Fischermstr. Wiecke für Benutzung seiner Bade-Anstalt gestellt wurden.

Mit Anfang April 1853 hoffen wir nun auch die Nachhülfschule in unser neues Anstalts-Gebäude zu verlegen, und beabsichtigen zu gleicher Zeit die Eröffnung einer

Kranken-Anstalt für scrophulöse Kinder.

Eine nähere Mittheilung darüber müssen wir den kommenden Erfahrungen und späterem Bericht vorbehalten, da das Gedeihen solcher Anstalt hauptsächlich von den Mitteln abhängen dürfte, welche uns zu deren Erhaltung zu Gebote stehen.

Was nun die Nachhülfschule für die Knaben sein sollte und ist, das sollten die schon früher errichteten

Flickschulen

für die Mädchen werden, und — wir dürfen es mit froher Ueberzeugung sagen — sie sind es in reichem Maasse geworden. Ein sprechender Beweis dafür ist das fortdauernde Verlangen um Aufnahme, so daß es nöthig wurde, neben den bestandenen 4 Flickschulen im Laufe des Jahres noch eine 5te und 6te zu errichten, deren Leitung sich ebenfalls zwei unserer Mitglieder unter Beihülfe mehrerer Anderer unterzogen haben.

Sämmtliche Berichte der Vorsteherinnen stimmen dahin überein, daß ihnen die übernommene Pflicht eine stets mehr angenehme wird, indem wenige Fälle ausgenommen das gesittete Betragen der Kinder, sowie deren freundliches, vertrauensvolles Entgegenkommen nur als glücklicher Erfolg der Schule angesehen werden kann, während die Leistungen genügende Bürgschaft für den Nutzen im künftigen Berufe gewähren.

Die Schulen wurden im December v. J. von 100 Mädchen besucht, von denen 52 Cholera-Waisen, 48 aber Nicht-Waisen waren. Bei dem Mangel an geeigneten Privatlocalen vermögen wir die Bereitwilligkeit nicht dankend genug zu erkennen, mit welcher ein Wohlthätlicher Magistrat uns auch dieses Jahr 2 Schulklassen der Knabenschule, und der geehrte Vorstand der 1. Kinderbewahr-Anstalt einen Theil seiner Räume zur Benützung für die Flickschulen gestattete.

Bei der mehr und mehr ausgedehnten Wirksamkeit der Flickschulen schien ein gegenseitiges öfteres und gemeinsames Aussprechen der Vorsteherinnen selbst wünschenswerth und wurden deshalb derartige $\frac{1}{2}$ jährliche Conferenzen eingeführt. Ebenso wurde beschlossen, die bisher einzeln angeschafften Materialien, des dadurch zu erlangenden Vortheils wegen, im Ganzen anzukaufen und zur Abnahme nach Bedarf bei einer der Vorsteherinnen niederzulegen. Der Zuschuß zu den Flickschulen betrug im Laufe des Jahres 41 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., außer dem

noch 12 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. für Prämien an fleißige Schülerinnen verwendet wurden.

War es nun auch vielseitiger Wunsch, die Kinder neben der Arbeit durch Unterhaltung oder Vorlesen gleichzeitig geistig und sittlich anregend zu beschäftigen, so erschienen die desfallsigen Versuche doch theils für die Kinder, theils für die Vorsteherinnen hindernd, es haben daher die Vorsteherinnen die Einrichtung getroffen, daß die letzte halbe Stunde des Unterrichts zu dergleichen Mittheilungen verwendet wird, und haben die Erfahrungen gezeigt, daß die Kinder solche nicht nur gern aufnehmen, sondern auch an Auffassung gewinnen, und namentlich dadurch geübt werden das Gehörte in geordnetem Zusammenhange wiederzugeben. Gleichzeitig diesem Zwecke entsprechend mußten wir den Vorschlag zur Errichtung von

Strickschulen

sehr willkommen heißen, deren Erste zu gründen, zwei für dem Verein sehr thätige Mitglieder übernahmen.

Es besteht dieselbe versuchsweise seit 2 Monaten und wird bereits von 17 Kindern besucht.

Nach dem vorliegenden Plane soll zunächst jedes beitretende Kind 2 paar Strümpfe für sich, später aber zum Verkauf stricken. Der Verein leistet den nöthigen Vorschuß zu Ankauf des Materials, nach dessen Zurückzahlung der Ueberschuß aus dem Verkauf den Kindern verbleibt, denselben aber nicht ausgehändigt, sondern zu einer Sparbüchse angelegt wird.

Müssen wir uns über den Erfolg auch eine spätere Mittheilung vorbehalten, so hoffen wir doch, daß derselbe ein günstiger sein wird, und begrüßen das Institut um so freudiger, als den Vorsteherinnen während des Unterrichts Gelegenheit geboten ist, auch einen geistig heilsamen Einfluß auf die Kinder auszuüben.

Endlich können wir es uns nicht versagen, dem schon seit Jahren bestehenden

Näh-Verein

unsere dankbare Anerkennung auszusprechen. Es hat derselbe, durch freiwilliges Zusammentreten mehrerer Damen, seine Thätigkeit auch dieses Jahr in der früheren Weise, durch Anfertigung von Hemden und Kleidungsstücken für unseren Verein fortgesetzt, und namentlich in letzter Zeit dem Besten desselben manche Stunde geopfert. Es wurden durch jene Hülf 6 St. große Knabenhemden, 6 St. dgl. Mädchenhemden, 6 St. mittlere, 39 St. kleine Knaben- und 22 St. kleine Mädchenhemden gefertigt, und außerdem das Zuschneiden sämtlicher Hemden für die Näh-Anstalt des Vereins besorgt. Möge sich unsere Hoffnung erfüllen, daß die geehrten Mitglieder jenes Vereins uns auch fernerhin ihre Mithülfe nicht versagen. Ein Gleiches gilt von einem ähnlichen Verein, welcher sich in dem letzten Monate d. J. gebildet und sich die Anfertigung der Bedürfnisse für die zu errichtende Kranken-Anstalt zur Aufgabe gestellt hat.

Indem wir nun auch die Rechnung unseres Choralfonds zur gefälligen Einsicht für Jeden, dem sie Interesse gewährt, nach erfolgtem Umlauf bei dem Rendant Runde bereit legen, wollen wir hier nur bemerken daß die Ausgabe . . . 6451 Thlr. 28 Sgr — Pf. die laufende Einnahme dagegen

An Geschenken	433	Thlr.	11	Sgr.	6	Pf.
Beiträgen zum Hausbau	799	"	20	"	—	"
Darlehen	3675	"	—	"	—	"
Insgemein	241	"	8	"	6	"

also in Summa 5149 Thlr. 10 Sgr. — Pf. betrug und sich also pro 1852 eine Minder-Einnahme von 1302 Thlr. 18 Sgr. ergibt, nicht zu gedenken der noch rückständigen bedeutenden Bauselder unserer neuen Anstalt.

Wohl könnten wir bangen, wenn wir fragen, „wird, und woher wird uns das Mangelnde kommen?“ Und doch sind wir voll Zuversicht, wenn wir zurückblicken



auf das verflossene Jahr und auf die reiche Hülfe, welche es uns gebracht hat, voll Zuversicht, daß auch das kommende nicht ermangeln werde des Segens von oben, und vertrauend auf die Erfüllung des Wunsches, von welchem die eine der empfangenen Liebesgaben begleitet war: „der Herr wolle es segnen und mehren!“

Möge denn der vorliegende Bericht dazu dienen, uns fernerhin die Herzen und Hände nicht verschlossen zu sehen, möge er aber dazu beitragen uns mehr und mehr thätige Kräfte zu gewinnen, wir bedürfen ihrer ja so sehr, und deshalb ergeht unser Ruf und Bitte an Alle, denen Zeit und Kraft es gestattet, unsrem Wirken sich anzuschließen: Tretet zu uns, wech Alters und Standes Ihr auch seid, und reicht uns die Hand zum Liebeswerke, das wir schwach begonnen, und seid einer herzlichen Aufnahme gewiß.

Ihm aber, dem höchsten Herrn, von dem allein der Segen kommt, sei unser schwaches Wirken empfohlen!

Halle, den 31. December 1852.

Der Vorstand
des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckeret in Halle.